Eisenberg, Peter: **Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar**. Berlin: De Gruyter, 2017. – ISBN 978-3-11-052285-3. 117 Seiten, € 14,95.

Besprochen von **Ricardo Escorcía Caratt**: Barranquilla / Kolumbien

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2020-0030>

Das Buch *Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar* widmet sich den Regeln der deutschen Orthografie und wurde im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verfasst. Dieser schmale Band stellt ein vollständiges Regelwerk zur deutschen Orthografie dar und enthält zusätzliche Kommentare zu den Besonderheiten jeder Regel sowie eine Kritik an den orthografischen Normen. Der Band hat das Anliegen, für Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht zu werben, wie sein Autor im Vorwort ausführt.

Dieses Buch wurde von Peter Eisenberg, einem der bekanntesten Sprachwissenschaftler und Linguisten Europas, der sich mit der Diskussion über Rechtschreibung beschäftigt, verfasst. Eisenberg stand der Rechtschreibreform von

1996 kritisch gegenüber. Der Verfasser protestierte nicht nur dagegen, sondern nahm zudem im Jahr 2003 an der Bearbeitung eines Kompromissvorschlags und eines Wörterverzeichnis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (*Zur Reform der deutschen Rechtschreibung*) teil. Eisenberg ist der Ansicht, dass die Orthografie als Teil der deutschen Sprache „mit ihren Regelmäßigkeiten, in ihrer Sinnhaftigkeit, Fundiertheit und Zugänglichkeit“ (V) in den Klassenzimmern unterrichtet werden sollte, und er ist davon überzeugt, dass die Orthografie kein Feind sei, sondern dass sie uns alle (alle, die sich mit der deutschen Sprache beschäftigen) mit ganz offenen Türen einlade.

Ausgehend von dieser Behauptung, wurde das Buch in 3 Hauptkapitel gegliedert. Das Vorwort des Bandes beginnt der Autor mit der Forderung der Ausrichtung auf grammatisches Wissen, der Beherrschung der Regelmäßigkeiten der deutschen Orthografie sowie der Entwicklung der Rechtschreibfähigkeit der jüngeren Generationen. Das erste Kapitel des Bandes, *Regel, Regelwerk, Wortschatz*, enthält drei Unterkapitel, die sich mit den orthografischen Regeln, einer kompakten historischen Rekonstruktion des Regelwerks des Deutschen seit 1880 und dem Kern- und Fremdwortschatz der deutschen Sprache befasst. Im Fokus des zweiten Teils, *Orthografie im Kontext*, stehen die Laut-Buchstaben-Beziehungen, die Getrennt- und Zusammenschreibung, die Schreibung mit Bindestrich, die Groß- und Kleinschreibung, die Zeichensetzung sowie die Regeln zur Silbentrennung. Das dritte Kapitel, *Regelwerk*, behandelt das vollständige Orthografieregelerwerk des Deutschen, mit erklärenden und sprachwissenschaftlich fundierten Kommentaren des Autors.

Im ersten Kapitel des Bandes beschreibt der Autor, wie der Lese- und Schreibprozess möglich sei, auch wenn man nicht alle Wörter der deutschen Sprache kennt. Eisenberg erklärt die Funktion einer Rechtschreibregel, die Verallgemeinerung der Eigenschaften geschriebener Formen, anschließend geht er auf die Ausnahmen von dieser Regel ein. Gegenstand ist auch eine Erklärung und eine kurze Geschichte der deutschen Regelwerke. Hier bringt Eisenberg das für ihn fragwürdige amtliche Regelwerk zur Sprache. Der Autor übt Kritik am Reformwerk und dessen Neuregelung von 1996. Eisenberg beendet den ersten Teil des Bandes mit einer Erläuterung des Kern- und Fremdwortschatzes und dessen Funktionen in der Sprache.

Im zweiten Abschnitt beschränkt sich der Verfasser auf die Erklärung von bestimmten Orthografieregeln, die wesentlich für die deutsche Sprache sind. Der Autor setzt sich ausführlich mit den Regelmäßigkeiten sowie den Besonderheiten von Buchstabenschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Bindestrichregeln, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und Silbentrennung auseinander. Ferner erwähnt Eisenberg, welche Änderungen diese Regeln in der Reform erfuhren. Bei der Buchstabenschreibung unterscheidet der Verfasser ge-

sprochene und geschriebene Wörter. Zudem beschreibt Eisenberg die drei wichtigsten Schreibprinzipien: phonographisch, silbisch und morphologisch und ihre Unterschiede und Nützlichkeit. Hinsichtlich der Getrennt- und Zusammenschreibung thematisiert Eisenberg, was als Wort, Wortgruppe und Phrase im Deutschen gilt sowie die Entwicklung von Getrennt- und Zusammenschreibung. Bei der Zeichensetzung befasst sich der Autor mit der Darstellung der Regeln der Interpunktionszeichen sowie der Kommaregeln.

Das letzte Kapitel dieses Bandes enthält das vollständige Regelwerk der Orthografie des Deutschen mit seinen 72 Regeln. Eisenberg stellt die Regeln, wie sie im Regelwerk vorkommen, dar. An dieser Stelle muss man besonders betonen, dass Eisenberg jede Regel des Regelwerks in verständlicher Sprache kommentiert. Dazu gibt er einfache Beispiele, die die Regelmäßigkeiten bzw. die Ausnahmen sichtbar machen.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass dieses Werk eine wesentliche Lektüre für WissenschaftlerInnen und Germanistikstudierende, die sich mit den Regeln der Orthografie des Deutschen beschäftigen, ist, da es einerseits Informationen über die Reformen der Regeln der deutschen Sprache beinhaltet und andererseits ein vollständiges Regelwerk mit Kommentaren über die Besonderheiten dieser Regeln enthält. Dennoch bietet dieser Band einen hohen Grad an Schwierigkeiten für Nicht-Muttersprachler aufgrund der vom Verfasser verwendeten Wissenschaftssprache, mit der er seine Kritik äußert.

Literatur

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (Hrsg.) (2003): *Zur Reform der deutschen Rechtschreibung. Ein Kompromißvorschlag*. Göttingen: Wallstein.